

# Ein leben mit Seiya

## Ist es diesmal der Richtige ??

Von Delia

### Kapitel 12: Du gehörst mir Allein

Hey

Also erst mal wollt ich mich wieder entschuldigen, wegen der Verspätung aber ich hab auch gründe, die wären erst hatte ich ne blöde Schreibblockade und als ich weiter machen wollte, ist meine Oma verstorben....

Na ja ich hab endlich zu gedrungen anzufangen...

Bunny war sehr aufgeregt. Sie wusste nicht wie und wo sie anfangen sollte. Es war schon sehr spät und sie war so ziemlich fertig. Ob sie noch heute mit ihren Freunden reden sollte oder doch erst Morgen? Doch erst wollte sie diese Umarmung genießen, die Seiya ihr schenkte.

Sie lächelte und erwiderte seine Umarmung, um förmlich in seinen Armen zu versinken. Doch die Zeit blieb leider nicht stehen und sie musste endlich alles mit den anderen klären.

Langsam löste sie sich von ihm und lächelte. Seiya legte einen Arm um sie und ging Richtung Ausgang. Dort angekommen, fing ein roter Teppich an und eine Absperrung links und recht war zu sehen, welche Sicherheitsleute bewachten. Und hinter der Absperrung waren tausende von Leuten die schrien und kreischten, so dass man sie aus 3 Km Entfernung hören konnte.

Er ließ seinen Arm auf ihrer Schulter und Yaten legte seinen Arm auch über ihre Schulter, so dass Bunny in der Mitte stand, damit es nicht so sehr auffiel.

Bunny hatte währenddessen schon lange die Maske wieder aufgesetzt, auch wenn es nicht nötig war. So fühlte sie sich einfach sicherer. Ihr Herz schlug ihr bis zum Hals, als die Tür sich öffnete und das Gekreische lauter wurde. Sie machten den ersten Schritt auf dem Teppich Richtung Limousine und der Weg kam Bunny unendlich lange vor. Es wurde geschrien und gekreischt, so dass sie Gänsehaut bekam und hoffte, dass es keiner sah. Sie lächelte den Leuten zu und ihre Augen strahlten im hellsten Blau, welches keiner je vorher gesehen hatte. Und ehe es sich Bunny versah, waren sie bei der Limousine. Doch bevor sie erleichtert aufatmen konnte, hörte sie eine bekannte Stimme, die ihren Namen „SERENAAAAA...“ rief. So stand sie entsetzt vor der

Limousinentür, als sie schluckte und sich in die Richtung drehte, um in kristallblaue Augen zu blicken, die sie ansahen. Die Augen die sie jahre-, nein Jahrzehnte lang geliebt hatte. Seine Augen, Mamoru`s Augen. Sie holte kurz tief Luft und sah geschwind weg in die Augen der anderen Menschen und lächelte, damit keiner Verdacht schöpfte. Ohne Mamorus weiteren Rufen Achtung zu schenken, drehte sie sich wieder um und stieg ein. Woher sie diese Kraft genommen hatte wusste sie nicht, aber sie wusste, dass dies nicht das Ende war. Das Auto fuhr los und Bunny schmiegte sich in Seiya´s Arme.

Mamoru Prov:

Mamoru war schockiert. Er wusste nicht wie er reagieren sollte, er war hin und weg. Er wollte eigentlich gar nicht zu diesem Konzert, denn er verabscheute die Band immer noch.

Aber er ließ sich überreden und als er dann dieses engelsgleiche Geschöpf auf der Bühne gesehen hatte und erst ihre Stimme hörte, war er wortwörtlich BAFF.

Aber als er dem Text mehr Aufmerksamkeit schenkte und merkte, dass SIE, dieses engelsgleiche Wesen ihn dabei ansah, wurde er traurig.

Er fragte sich wer sie sei. Er erkannte sie nicht und dennoch war er sich sicher, dass dieses Lied eine Botschaft an irgendwen war. Dieser jemand war ein Dummkopf, was immer er auch getan hatte. Sein größter Fehler, den er je getan hatte war so ein wundervolles Wesen gehen zu lassen, dachte er und bemerkte noch nicht, dass dieser Idiot er selber war.

Das Konzert neigte sich dem Ende zu und er wünschte sich, dass es nicht so wäre. Die Eifersucht übermannte ihn, als sie noch ein letztes Mal auf die Bühne kam und ein Lied, welches sie selbst geschrieben hatte, für jemand anderes sang. Doch der größte Schock der ihn traf, war als SIE ihre Maske abnahm und er sah wer SIE wirklich war. Und das er dieser RIESIGE IDIOT war. Er schnappte nach Luft und nur heiser sprach er ihren Namen aus: „Bun..ny“.

Seine Freunde sahen ihn an und fragten, ob alles okay sei. Doch er bekam kein Wort raus.

Kira seine Freundin, für die er SIE, dieses engelsgleiche Wesen verlassen hatte, hielt seine Hand und verstand nichts. „Schatz ist alles in Ordnung? Geht´s dir gut?“ fragte sie ihn. Mamoru nickte nur und sah weiter zu, bis SIE von der Bühne verschwand.

// Ich muss mit ihr reden, // dachte er. // Verflucht ich bin so HIRNLOS, // dachte er. // Ich muss mich entschuldigen, sie um Verzeihung bitten, // dachte er und ging raus. Die Masse tobte und schrie ihren Namen. Vor allem Jungs riefen nach ihr, so dass es ihn zur Weißglut brachte. // Sie gehört mir, nur mir! // dachte er eifersüchtig und drängelte sich durch die Masse, ohne auf Kira zu warten und seinen Freunden Beachtung zu schenken. Er rief ihren Namen „SERENA“ und betete, sie würde ihn hören. Und seine Gebete schienen erhört. Sie drehte sich in die Menge um und schaute in seine Richtung. Er rief „SERENA“ und da, ihre Blicke begegneten sich und ihm blieb fast sein Herz stehen. Plötzlich sah sie weg und lächelte in die Menge und stieg in die Limousine, ohne weiter auf seine Rufe zu reagieren.

Verbittert musste er zusehen wie die Limousine weg fuhr und ging enttäuscht zurück zu seinen Freunden und seiner Freundin, die ihn anstarrten und auf eine Erklärung warten. Er jedoch schwieg, ging mit Kira zum Auto und stieg ein. Um seiner Freundin die Tür zu öffnen war er gerade nicht in der Lage. Er wollte jetzt einfach nur nach Hause und sich hinlegen und das alleine. Deswegen fuhr er Kira, nachdem sie

verwundert eingestiegen war zu ihr nach Hause und nicht wie geplant zu sich. Er entschuldigte sich bei ihr wegen seinem Verhalten und erklärte ihr, dass es ihm nicht gut ging und er sich erholen wolle.

Er fuhr nach Hause und vor Wut über seine Dummheit zerschlug er sämtlichen Vasen in seiner Wohnung, auch Teller und Gläser glaubten daran. Er dachte an sie, an das Lied und schrie zum Balkon raus: „Es ist nicht SCHLUSS. Du gehörst mir. MIR ALLEIN!“

LG Delia

Ps: Sorry das dieses Kap so kurz ist, aber ich wollte mal Mamuros Sicht zu Geltung bringen und dieses Kap. ist so was wie ein Übergang zum Nächsten. Ansonsten wäre ich nicht weiter gekommen. Ich hoffe, es hat euch trotzdem gefallen. Kommiss sind immer gern erwünscht!